Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 144 (1978)

Heft: 6

Rubrik: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeit-schriften

Schweizerische Militärzeitschriften

Revue militaire suisse

Nr. 4/1978: Conduire. – La défense du Japon d'aujourd'hui et de demain. – Le droit de la guerre et les forces armées.

Schweizer Soldat

Nr. 5/1978: Wiedereinführung der Achtungstellung? – Verantwortungslos und kurzsichtig. – Das Abenteuer der Flucht. – Dienststrafen in der US Army. – Ortsverteidigung.

Wojennyi Wjestnik (UdSSR)

Bewegung und Entschlossenheit, die Schlüssel zum Erfolg

Der Einsatz mächtiger Kampfmittel im modernen Kriege erlaubt einen schnellen Durchbruch durch die gegnerische Gefechtsordnung. Es bilden sich Zwischenräume und Breschen in der gegnerischen Verteidigung sowie offene Flanken. Damit werden günstige Bedingungen geschaffen, um dem Gegner aus verschiedenen Richtungen Schläge zu versetzen, das heißt, die Bewegung als Mittel der Kampfführung einzusetzen.

Wie sich die bewegliche Kampfführung schon auf Kompanieebene verwirklichen läßt, wird am Beispiel einer Gefechtsübung mit dem Thema «Angriff einer verstärkten Motorschützenkompanie in der Tiefe der gegnerischen Verteidigung» gezeigt. Die Motorschützenkompanie ist verstärkt durch einen Panzerzug und durch eine PAL-Equipe. Die Kompanie erhält den Auftrag, längs einer im Gelände festgelegten Achse vorzustoßen. Links und rechts rücken je eine weitere Motorschützenkompanie vor.

Der erste Feindkontakt erfolgt an einem quer zur Vormarschachse verlaufenden Hügelrücken. Nach Schätzung des Kp Kdt sind mindestens 2 verstärkte Züge des Gegners auf dem Hügel eingegraben, die über 2 eingegrabene Panzer sowie eine PAL verfügen. Feindliche Reserven sind im Anmarsch gemeldet worden. Die Spitze ihrer Marschkolonne soll noch in 12–15 km Entfernung sein. Der Kp Kdt errechnet sich daraus, daß ihm 40–50 Minuten zur Verfügung stehen, um die Hügelstellung zu erobern und sich auf die Abwehr des erwarteten Gegenangriffs vorzubereiten.

Er entschließt sich, den Gegner durch einen Motorschützenzug frontal zu binden, mit den übrigen Zügen unter Ausnützung natürlicher Deckungen in die Flanke des Gegners zu gelangen und die gegnerische Stellung sodann im Angriff aus der Bewegung heraus zu stürmen. Vor dem Angriff sollen die feindlichen Panzerabwehrmittel durch konzentriertes Feuer der Panzer und PAL vernichtet werden.

Während die Kompanie sich noch für den Angriff vorbereitet, wird dem Kp Kdt vom Übungsleiter mitgeteilt, daß ein Kernwaffenschlag auf die herannahenden gegnerischen Reserven sowie ein achtminütiger Feuerschlag auf die anzugreifende Hügelstellung unmittelbar bevorstehen. Der Angriff erfolgt dann planmäßig, unter Ausnützung des Feuerschlages, und der gegnerische Stützpunkt wird im ersten Anlauf genommen.

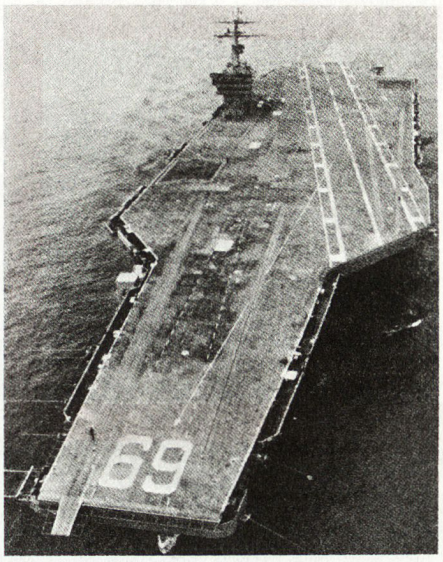
Bei der anschließenden Verfolgung des Gegners muß der Kp Kdt lernen, daß Umgehungen und Umfassungen immer nur dann versucht werden dürfen, wenn die Gelegenheit dazu günstig ist. Kommt die Umgehungsabteilung zum Beispiel zu spät, so kann es dem Gegner gelingen, seinerseits die Umgehungsabteilung zu vernichten.

Bei der Abwehr des anschließenden Gegenangriffs der feindlichen Reserven erhält der Kp Kdt Gelegenheit, die Unterstützung der Bewegung durch Feuer zu üben. Der Kompanie wird zu diesem Zwecke eine Minenwerferbatterie und die Artillerieabteilung des Regiments zur Verfügung gestellt. Der Gegner wird zunächst durch einen überraschenden Feuerüberfall in Verwirrung gebracht. Anschließend täuschen 2 Züge (1 Motorschützen- und 1 Panzerzug) frontal den Übergang zur Verteidigung vor, während der Rest der Kompanie flankierende Feuerstellungen bezieht. Der in Gefechtsordnung vorrückende Gegner wird dann unter Kreuzfeuer genommen und anschließend durch Zangenangriff vernichtet. es

Soldat und Technik

Superflugzeugträger für die US-Navy

Die US-Navy übernahm ihren elften Superflugzeugträger. Es ist der dritte Träger mit Nuklearantrieb. Sein Name ist Dwight D. Eisenhower (CVN-69). Die Dwight D. Eisenhower wurde Mitte 1970 in Newport News/USA auf Kiel gelegt und schwamm im Oktober 1975 auf. Mit ihrer Einsatzverdrängung von über 94 000 ts stehen sie und ihr Schwesterschiff Nimitz größenmäßig weit an der Spitze all dessen, was jemals an Kriegsschiffen erbaut worden ist. Ihre größte Länge beträgt 332 m, und ihr Flugdeck erreicht eine Breite von knapp 77 m. Zwei Druckwasserreaktoren vom Typ A4W/A1G erzeugen Wärme für vier Dampfturbinensätze, die zusammen 205,9 MW (280 000 PS) Leistung abgeben, womit mindestens 30 kn Geschwindigkeit erreicht werden. Die Gesamtbesatzungsstärke ist 6300 Mann. Die Anzahl der bordgestützten Flugzeuge wird mit neunzig angegeben, doch richtet sie sich jeweils nach den Größen der aufzunehmenden Flugzeugmuster. Zur Eigenverteidigung stehen drei Startergruppen für «Seasparrow»-Schiff/Luft-FK zur Verfügung, jedoch keine Rohrwaffen mehr. Hier eine der ersten Aufnahmen dieses neuesten Trägers, der in Kürze einsatzbereit werden dürfte. Ein drittes Schiff dieser Klasse, die im Herbst 1975 auf Kiel gelegte Carl Vinson, soll 1981 in Dienst gestellt werden. (gg)



Aviation Week and Space Technology, USA

Russische Flab-Lenkwaffe SA-10 – Mach 6 +

Als erhebliche Bedrohung der eigenen «Cruise Missiles» (Marschflugkörper) betrachtet die amerikanische Regierung die Entwicklung des russischen Boden/Luft-Lenkwaffensystems SA-10. Die Rakete soll Geschwindigkeiten von über Mach 6 erreichen und über ein Lenksystem verfügen, das gegnerische Radarsender ansteuert. pb

Die Sowjetunion verstärkt Warschauer-Pakt-Luftstreitkräfte

Sowjetische und nationale Luftstreitkräfte in Ungarn und Bulgarien erhalten den Mig-27 Flogger D. Ebenso werden weitere Verbände moderner Erdkampfflugzeuge mit großer Waffenzuladung in der Tschechoslovakei und in Ost-Deutschland stationiert. Das Verbunkerungsprogramm zum Schutze abgestellter Flugzeuge wird vorangetrieben. Es sollen bereits 1500 betonierte Unterstände einsatzbereit sein.

(Daten Mig-27 Flogger D: 1. Erdkämpfer, 2. Jäger; max. Geschwindigkeit Mach 2+, verstellbare Flügelpfeilung, 6läufige Bordkanone, Waffenzuladung max. 4 an sechs Stationen, beträchtliche Reichweite). pb■